

Wie können Kommunen von digitaler Jugendbeteiligung profitieren?

Angebote des Projekts *jugend.beteiligen.jetzt* – für die Praxis digitaler Partizipation

Facebook, Instagram, WhatsApp – Jugendliche heute kommunizieren und orientieren sich hauptsächlich digital. Wirtschaft, Wissenschaft und Vorreiter-Kommunen nutzen intelligente digitale Tools, um Prozesse, Produktion, Logistik effizienter zu gestalten. Chancengerechtigkeit und Teilhabe hängen nicht mehr von der technischen Ausstattung ab, sondern viel mehr davon, ob jungen Menschen digitale Möglichkeiten zu Beteiligung und Engagement eingeräumt werden. Wie diese aussehen können und welche Methoden und Instrumente für Kommunen, Träger der Jugendhilfe, Jugendverbände oder Jugendinitiativen wirksam sind, bündelt das Projekt *jugend.beteiligen.jetzt* ab Ende Juli 2016 auf der gleichnamigen Online-Plattform.

Digitale Jugendbeteiligung – im Netz und vor Ort

Zentrale Anlaufstelle des dreijährigen Projekts ist die Online-Plattform www.jugend.beteiligen.jetzt. Dort, aber auch vor Ort bietet das Projekt Kommunen Unterstützung für digitale Jugendbeteiligung an:

Wissen und Leitfäden

rund ums Thema digitale Beteiligung

Entscheidungshilfen

für die Auswahl der für Ihre Kommune passenden Methoden und Werkzeuge

Tools

- digitale Werkzeuge für unterschiedliche Formen und Anlässe der digitalen Partizipation, die genutzt und gegebenenfalls den Bedarfen entsprechend angepasst oder weiterentwickelt werden können, Tools: digitale Werkzeuge für unterschiedliche Formen der ePartizipation wie z. B. das Etherpad yourpart, die auf Adhocracy basierende Beteiligungsplattform ypart.eu, das phasenbasierte Beteiligungswerkzeug eParttool, das Antrags-Verwaltungs- und Bearbeitungs-System Antragsgrün und das Barcamp-Tool Camper
- Hinweise zu weiteren Tools
- Anleitungen sowie anwendungsbezogene Beispiele zu projekteigenen und Werkzeugen anderer

jugend.beteiligen.jetzt – für die Praxis digitaler Partizipation ist ein Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) und IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., initiiert und gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Die Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ unterstützt die Einbindung des Vorhabens in die gleichnamige Jugendstrategie des BMFSFJ.

Good Practice

gute Beispiele für Jugendbeteiligungsprojekte, dargestellt in einer Projektlandkarte

Qualifizierung

- prozessbezogene Qualifizierungsangebote für kommunale Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Zentrale Themen hierbei sind: Medienbildung, toolbezogene Qualifizierung und Chancen, Herausforderungen, Argumentationen sowie Gelingensbedingungen für (digital unterstützte) Jugendbeteiligung
- Workshops im Rahmen von Fachtagungen
- Bereitstellung von Materialien
- Angebote in Form von MOOCs und Tutorials

Netzwerke

- regionales wie überregionales Vernetzen und Begleiten des Austauschs von Kommunen mit Jugendverbänden und Jugendinitiativen etc., die (digitale) Jugendbeteiligung praktizieren, um gute Beispiele digitaler Partizipation zu verbreiten

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen?

Kontakt

Isgard Walla
Projektleitung jugend.beteiligen.jetzt
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH (DKJS)
Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin
Tel: (030) 25 76 76 – 829, Fax: (030) 25 76 76 – 10
E-Mail: isgard.walla@dkjs.de
www.dkjs.de

Laufende Informationen zu den Projektaktivitäten gibt es hier:

www.jugend.beteiligen.jetzt

<https://www.facebook.com/Jugendbeteiligung.de>

<https://twitter.com/jugendbeteiligt>